Rätsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 15

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

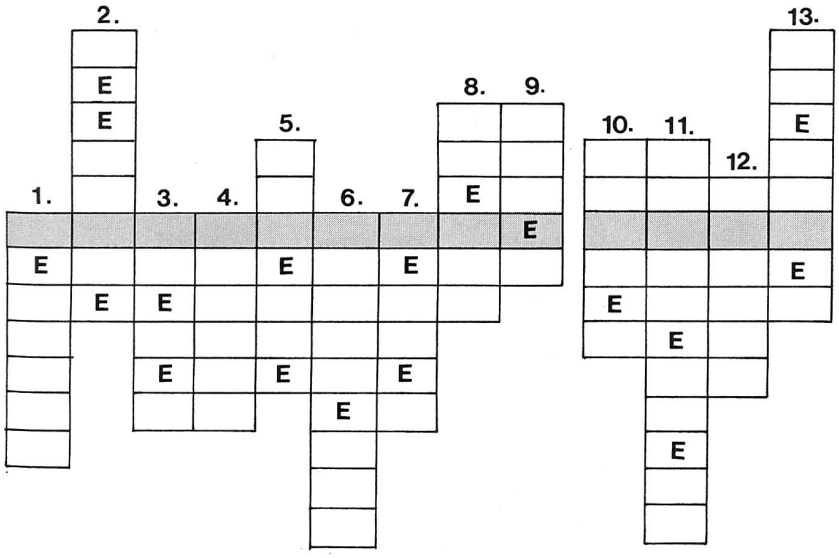
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rätsel



Diesmal gibt es vor allem etwas für die Lesebegeisterten unter uns. Die Buchstaben in den grauen Feldern formen die Antwort dieses Rätsels: Gesucht ist der Name einer Schriftstellerin, die 1928 ein Buch veröffentlichte, das zu einem Meilenstein der europäischen Lesbenliteratur wurde. Zu gewinnen gibt es die neue CD von Ani DiFranco!
Bei den Antworten gilt es immer nur den Nachnamen einzufüllen. Als kleine Hilfe habe ich bereits den Buchstaben E, überall wo er auftaucht, eingesetzt. Viel Glück!

1. «Mississippi» und «Stirb, Jokaste!» sind die Bücher von ...
2. 1998 erschien ihr erster Roman «Sterne im Bauch».
3. Schöpferin der unsterblichen Kult- und Antiheldin Stoner McTavish.
4. Sie wurde 1937 in Oran in Algerien geboren. Mit 18 zog sie nach Paris. Im deutschsprachigen Raum wurde sie 1976 bekannt, als im Merve Verlag eine Nummer über französische Theoretikerinnen herausgegeben wurde. Bekannte Werke sind «Das Lachen der Medusa» und «Das Buch von Promethea».
5. Der Name dieser Schriftstellerin und Tänzerin scheint ein Pseudonym zu sein, ist es aber nicht! Sie ist die erste, einer lesbischen Literaturgeschichte zugehörige Autorin, die – nach Sappho – als klassische Schriftstellerin angesehen wird, deren Werk demzufolge buchstabengetreu überliefert zu werden verdient und als unbeschränkt kommentarwürdig gilt: Es erscheint in der Klassikreihe der «Bibliothèque de la Pléiade». Ihre Lebensdaten: 1873– 1954.
6. Autorin des Romans «Mémoire d'Hadrien».
7. Im Querverlag erschienen ihre Erzählungen unter dem Titel «Was ich Moira nicht sage».
8. Eines der vier veröffentlichten Bücher dieser gebürtigen Schweizerin wird auch die Bibel der Frauenbewegung im deutschsprachigen Raum genannt. Es thematisierte zum ersten Mal offen die lesbische Liebe.
9. Schweizer Autorin, die gerne wandert, Bier trinkt und Süssigkeiten isst.
10. Kinder- und Erwachsenenbuchautorin und Jazz-Sängerin aus Zürich.
11. Norwegische Autorin, die unter anderem mit ihrer Satire über den Geschlechterkampf (1977) bekannt wurde und als Liedermacherin mit dem Song «I'm a lesbian, what are you?» in die Frauenliederbücher Eingang fand.
12. Diese Holländerin schrieb Prosa und Gedichte. Ihr richtiger Name war Johanna Petronnella Vrugt. Sie veröffentlichte 1948 den Roman «Einsames Abenteuer», welcher das Leben der Lesbe Berthe aufrollt. Ihre Romane waren lange Zeit die wichtigste Identifikationsmöglichkeit für Lesben ihrer Generation.
13. Deutsche Autorin, 1964 geboren, veröffentlichte unter anderem das Buch «Strafe muss sein» und Erzählungen mit dem Titel «Wie Elvira ihre Sexkrise verlor».

Andrea Peterhans

Wir gratulieren!

Die Lösung des Bildrätsels aus der letzten Nummer lautete: Willst du mir folgen durch Flüsse zu weichen Seebetten.
Die glücklichen Gewinnerinnen sind:

Susanna aus Biel
Silv aus Zürich
Eugenia aus Reussbühl
Susann aus Speicher

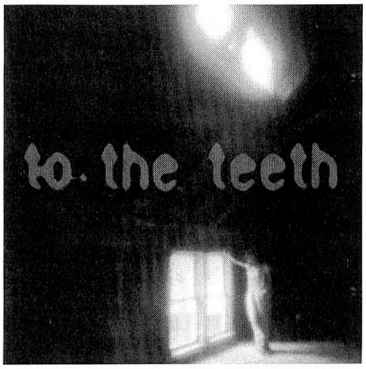
CD-Tip

Ani DiFranco: to the teeth

Die Kreativität von Ani DiFranco ist beneidenswert. Mittlerweile hat sie vierzehn Alben aufgenommen. Das vorliegende ist das dritte innert zwölf Monaten. Welche jetzt denkt, dass Ani DiFranco deshalb Schlappheit oder so was Ähnliches durchklingen liesse, hat sich getäuscht. Es ist eines dieser Alben, die im CD-Player drin bleiben und gleich mehrmals durchgehört werden.

Mit dabei neben der vierköpfigen Band: «The Sign» as himself und Maceo Parker. Somit ist der Basisgroove vorgegeben. Funky! Aber nicht penetrant, sondern fliessend und fingerschnippend. Dazu noch ein bisschen Rap, elektrische Gitarren und Hornsection.

Ani DiFranco zeigt einmal mehr ihre multi-instrumentale Präsenz. Sie spielt verschiedene Gitarren, Bass, Piano, Drums, Percussion, Orgel und Banjo. Dazu natürlich ihr lieblicher Gesang. Auch textlich hat die Musikerin, Texterin und Produzen-tin einiges drauf. Nicht einfach Herz/Schmerz, sondern einfühlsames und treffendes Beobachten der herrschenden Zustände ist ihr Metier. Ihre 13 Songs mögen nach dem ersten Anhören vielleicht sanft, balladesk wirken. Doch unter der Oberfläche schlummert eine Vielschichtigkeit und Emotionalität, die zu entdecken sich lohnt.

Milna Nicolay

Ani DiFranco: to the teeth. Cooking Vinyl, 1999 , (Fr. 36.–)